Die BEP-Fortbildungs-Lupe zum Thema

Mehrsprachigkeit wertschätzen

„Mehrsprachigkeit in den Kindertagesstätten und in den Klassenzimmern“ muss „als Reichtum angesehen werden…, den es gewinnbringend für alle zu nutzen gilt.“ (Sprachliche Bildung und Förderung aller Kinder im Elementar- und Primarbereich. Konzept des Landes Hessen, 2017, S.13)

„Alle Kinder sollen Interesse an anderen Sprachen entwickeln und Mehrsprachigkeit als Bereicherung erleben. Diese Bildungsziele gelten auch für Kinder, die nur Deutsch sprechen.“ (QSV, S.101)

„Die Kinder werden neugierig auf andere Kulturen und lernen Andersartigkeit zu achten, auch wenn sie sie nicht vollständig verstehen.“ (BEP, S. 32)

Inklusive Pädagogik ist ein pädagogischer Ansatz, dessen wesentliches Prinzip die Wertschätzung und Anerkennung von Unterschiedlichkeit und Vielfalt bei Bildung und Erziehung ist. (Kinder mit Fluchthintergrund, S.37)

Welche Bildungsziele sind im BEP dazu verankert?

- **Ein ko-konstruktives Bildungsverständnis (U3-Handreichung, S. 13 ff.)**
- **Förderung der kulturellen Offenheit und Entwicklung einer interkulturellen Identität (BEP, S.32, 48)**
- **Kommunikationsfreudige Kinder (BEP, S. 66ff.)**
- **Starke Kinder (BEP, S. 57 ff.)**

Text und Reflexionsfragen: Birgit Dettmar-Vehreschild, Caterina Wüst, Claudia Gschwendtner

Zum Nachdenken / Reflexionsfragen:

In welcher Familienkultur bin ich selbst aufgewachsen und welche Erfahrung habe ich mit Mehrsprachigkeit gemacht?

Woran erkenne ich eine sprachfreundliche Willkommenskultur?

Wie kann ich ein Sprachlernvorbild sein?

Wie zeigt sich meine wertschätzende und fördernde Haltung gegenüber der Erstsprache und generell gegenüber kultureller Vielfalt? Welche Möglichkeiten habe ich eine positive Einstellung zur Mehrsprachigkeit zu vermitteln?

Wie kann ich mit den Familien in Bezug auf die Haltung und den Umgang mit Mehrsprachigkeit zusammenarbeiten und ggfs. mögliche Vorbehalte abbauen?

Welche Hilfsmittel kann ich nutzen, um mögliche Sprachbarrieren zu überwinden?

Welche Beobachtungs- und Dokumentationsmethoden verwende ich, um die mehrsprachige Entwicklung der Kinder zu erfassen?

Wie wird die sprachliche und familienkulturelle Vielfalt in unserer pädagogischen Konzeption aufgegriffen?

Die BEP-Fortbildungs-Lupe zum Thema

Mehrsprachigkeit wertschätzen

Wollen Sie es genauer wissen – unterstützen Sie sprachliche Vielfalt im Sinne des BEP?

Wir sind uns unserer Rolle als Sprachlernvorbild bewusst und zeigen eine offene und respektvolle Haltung gegenüber Sprachenvielfalt.

Wir verstehen unsere Bildungseinrichtung als einen Raum der alltäglichen soziokulturellen Vielfalt, in dem die Kinder und Familien mit ihrer Mehrsprachigkeit angenommen und wertgeschätzt werden.

Wir laden die Familien aktiv ein, das pädagogische Angebot mehrsprachig mitzugestalten.

Wir stärken aktiv das Interesse und die Neugierde für andere Sprachen und fördern das Sprachbewusstsein.

Wir verstehen Mehrsprachigkeit von Mitarbeitenden als Ressource. Diese wird in verschiedenen Alltagssituationen kreativ und bewusst genutzt.

Wir achten darauf, Kindern die Gelegenheit zu geben, ihr Wissen und ihre Interessen auch in ihrer Erstsprache mitzuteilen und stärken somit ihren emotionalen Bezug dazu.

Wir verstehen Peer-Kommunikation als Möglichkeit, dass Kinder ihre verschiedenen Sprachen einbringen bzw. sich in ihrer Familiensprache ausdrücken können. Mehrsprachige Kinder können ihre Erstsprache(n) nutzen und anderen Kindern spielerisch vermitteln, wodurch die sprachliche Vielfalt sichtbar und wertgeschätzt wird.

Wir sehen Mehrsprachigkeit als einen Lernprozess und unterstützen die schrittweisen Lernerfolge der Kinder mit Wertschätzung und Anerkennung. Wir können konkrete Beispiele nennen, wie wir diese Haltung leben.